

# NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

CALL FOR PAPERS ZUM WORKSHOP 2011

## MEDIENSTRUKTUREN INTERNATIONAL: ENTWICKLUNG, VERGLEICH, PROGNOSEN

**Veranstalter:** Netzwerk Medienstrukturen & Arbeitsstelle Kommunikationspolitik/Medienökonomie der Freien Universität Berlin

**Zeit/Ort:** 14./15. Oktober 2011, Freie Universität Berlin  
Nachwuchspanel & Get together am Vorabend (13.10.2011)

**Einsendung der Abstracts:** bis 15.06.2011

Das Netzwerk Medienstrukturen bietet eine länderübergreifende Plattform für Forschende, die sich mit Medienstrukturen aus politischer, historischer, ökonomischer, rechtlicher oder soziologischer Perspektive befassen. Am **14./15. Oktober 2011** findet der zweite Netzwerk-Workshop unter dem Titel „**Medienstrukturen International: Entwicklung, Vergleich, Prognosen**“ in Berlin statt.

Mediensysteme und -strukturen sind das Ergebnis von Strukturierungsprozessen, die einerseits aus intentionalen Entscheidungen und Aushandlungsprozessen von Akteuren resultieren und andererseits als nicht-intendierte Folgen von Akteurshandeln emergieren. Sie unterliegen als Folgen politischer und ökonomischer Handlungen von kollektiven und korporativen Akteuren im Laufe der Zeit der inkrementalen Veränderung oder sind gar Gegenstand revolutionärer Neuordnung. Historische Entwicklung wie aktueller Wandel von Medienstrukturen erwachsen aus dem komplexen Zusammenspiel **technischer, ökonomischer, politischer, rechtlicher und medienethischer Aspekte**, die bislang allenfalls exemplarisch, d. h. für einzelne nationale Mediensysteme, erforscht sind.

Vor diesem Hintergrund sollen auf dem Workshop **Medienstrukturen im internationalen Kontext** diskutiert werden. Grundlage dafür können sowohl empirische Fallstudien, Markt- oder Politikfeldanalysen, theoretische Überlegungen, Meta-Studien als auch historische Analysen bieten, die sich mit **Entwicklung, Vergleich und/oder Prognosen** befassen.

**Entwicklung:** Zu den offenen Fragen, die unter dem Aspekt Entwicklung diskutiert werden sollen, zählen:

- Bildet sich eine neue internationale Medienstruktur oder gar ein internationales Mediensystem aus, das an die Stelle des klassischen Auslandsrundfunks aus der Ära des Kalten Krieges tritt?
- Wie lässt sich eine Internationalisierung der Medien auf der Ebene der Strukturen beschreiben? Kommt es dabei zu einer internationalen Homogenisierung, zur Bildung von

Clustern oder emergiert gar ein einheitliches supranationales Mediensystem (in Europa oder in anderen Weltregionen wie z. B. Nordafrika)?

- Welche Entwicklungstrends kennzeichnen nationale Mediensysteme und lässt sich hierbei eine Konvergenz oder eine Divergenz nationaler Mediensysteme feststellen?
- Welche Rolle spielt die nicht zuletzt durch die Digitalisierung und Vernetzung (Internet) vielfach als „rasant“ wahrgenommene medientechnische Entwicklung bei der Herausbildung internationaler Medienstrukturen?
- Welche Bedeutung haben ökonomische Globalisierungsprozesse und transnational agierende Medienkonzerne für die Internationalisierung von Medienstrukturen?
- Wie wichtig sind transnationale und internationale Regulierungsinstanzen in unterschiedlichen Mediensystemen?
- Welche Probleme resultieren aus der ungleichzeitigen Entwicklung technisch-ökonomischer und politisch-rechtlicher Medienstrukturen im internationalen Kontext?

**Prognosen:** An die Fragen der historischen und der aktuellen Entwicklung schließt sich das Problem der Prognose von Medienstrukturen an. Fragestellungen für den Workshop ergeben sich sowohl hinsichtlich bestimmter Länder und Regionen mit derzeit besonders interessanten Entwicklungen als auch in methodologischer Hinsicht:

- Welche Folgen wird die ökonomische Entwicklung auf die Strukturen des chinesischen Mediensystems haben?
- Wie nachhaltig werden die Transformationsprozesse nationaler Mediensysteme (Osteuropa, Zentralasien) im internationalen Vergleich sein?
- Welche tiefgreifende und nachhaltige Bedeutung werden die aktuellen politischen Umbrüche für die künftigen Medienstrukturen – beispielsweise in der arabischen Welt – haben?
- Wer wird künftig, gerade unter Bedingungen von Deregulierung und Co-Regulierung strukturellen Medienwandel steuern?
- Verändern sich Medienstrukturen tatsächlich pfadabhängig und durch inkrementale Innovationen?
- Wie hilfreich sind Daten- und Trendextrapolationen bei der Prognose?
- Wie lassen sich qualitative Sprünge und langfristige bzw. grundlegende medienstrukturelle Veränderungen oder gar ein Mediensystemwechsel prognostizieren?

**Vergleich:** Wenn man Medien (mit U. Saxer) als problemschaffende und problemlösende Systeme versteht, und davon ausgeht, dass alle Gesellschaften (neben manchen landestypischen) grundsätzlich ähnliche Kommunikationsprobleme schaffen und lösen, dann lohnt sich der internationale Vergleich. Seit den *Four Theories of the Press* und verstärkt seit der

Arbeit von *Hallin & Mancini* zählt die Komparatistik zu den wesentlichen Aufgaben und grundlegenden Methoden der Medienstrukturforschung. Auf dem Workshop möchten wir gerne fragen:

- Lassen sich international unterschiedliche Muster und Phasenverläufe bei der Entwicklung und der Transformation von Medienstrukturen erkennen?
- Welche Veränderungen von Medienstrukturen lassen sich weltweit in verschiedenen Staaten beobachten? Gibt es globale Entwicklungstrends?
- Wie valide und wie zeitgemäß sind die gängigen Modelle komparatistischer Medienstrukturforschung, gerade vor dem Hintergrund einer Internationalisierung von Medien (Stichwort: Internet)?
- Welche Kriterien und Maßstäbe eignen sich für einen internationalen Vergleich, wenn nahezu alle Medienstrukturen einem sich vielleicht sogar beschleunigenden Wandel unterliegen?

Bitte senden Sie Ihre Extended Abstract (max. 2 Seiten, 5.500 Zeichen) bis zum **15.06.2011** an Simon Berghofer ([simon.berghofer@fu-berlin.de](mailto:simon.berghofer@fu-berlin.de)) in elektronischer Form (\*.doc oder \*.rtf, nicht \*.pdf). Vorschläge werden in einem anonymisierten Reviewverfahren begutachtet. Versehen Sie Ihr Abstract daher bitte mit einem Deckblatt, auf dem der Beitragstitel, Angaben zur Autorin/zum Autor sowie Kontaktdaten vermerkt sind. Die Resultate des Reviewverfahrens werden bis 15.08.2011 kommuniziert.

Für die Teilnahme am Workshop wird voraussichtlich ein Kostenbeitrag von max. 25 Euro erhoben, der bei der Registrierung am 14.10. bar zu entrichten ist.

## **Nachwuchspanel**

Auch dieses Jahr findet im Rahmen des Workshops wieder ein Nachwuchspanel statt, und zwar am 13.10.2011 ab 16.00. Ein separater Call for Paper mit detaillierten Informationen folgt in Kürze.

## **Kontakt:**

Simon Berghofer  
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft  
AS Kommunikationspolitik und Medienökonomie  
Freie Universität Berlin  
Garystr. 55  
DE-14195 Berlin  
Tel. +49 (0)30 838 57819  
[simon.berghofer@fu-berlin.de](mailto:simon.berghofer@fu-berlin.de)

[http://www.mediapolicy.uzh.ch/netzwerk/workshop\\_2011.php](http://www.mediapolicy.uzh.ch/netzwerk/workshop_2011.php)